

ein Reservat von . . . . .	35 698 .M 04 $\frac{1}{2}$ ,
welches sich durch eine Ausgabe im Jahre 1904 um . . . . .	3 646 = 50 =
auf . . . . .	32 051 .M 54 $\frac{1}{2}$

ermäßigt hat.

Die beiden Reservate betragen demnach noch . . . . .	2 042 .M 06 $\frac{1}{2}$
und . . . . .	32 051 = 54 =
	zusammen 34 093 .M 60 $\frac{1}{2}$ .

Nachdem die Staatsregierung dem ständischen Antrage entsprechend beschlossen hat, das zuletzt erwähnte Reservat zur Neuausführung und Aufstellung der Schilling'schen Figurengruppen an der Brühl'schen Terrasse in Erz zu verwenden, wird der Nachweis über die Verwendung der gesamten Etatssumme im nächsten Rechenschaftsberichte erbracht und der Titel vollständig erledigt werden.

Das bewegliche Vermögen hat sich durch Vermehrung der Dienststücke und Gebrauchsgegenstände, der Unterrichtsmittel und der Bibliothek um 6413 .M vermehrt, während sich das unbewegliche Vermögen durch Neuabschätzung zur Brandversicherung um 126 450 .M vermindert hat.

Nachzubewilligen sind demnach noch bei Tit. 3 a . . . . .	1090 .M — $\frac{1}{2}$ ,
und bei Tit. 8 . . . . .	2751 = 18 =
	zusammen 3841 .M 18 $\frac{1}{2}$ .

Die Deputation beantragt,

die Kammer wolle beschließen:

**Die Statüberschreitungen in Tit. 3 a von 1090 .M und in Tit. 8 von 2751 .M 18  $\frac{1}{2}$  nachträglich zu genehmigen.**

#### Kap. 4a.

##### Für Kunstzwecke im allgemeinen.

Zu Tit. 1. Dem Kunstfonds zur Herstellung monumentaler Kunstwerke der Malerei und Bildnerei waren im Etat 120 000 .M überwiesen worden, außerdem wurden in der Finanzperiode 1904/05 9927 .M 75  $\frac{1}{2}$  an Zinsen und anderen Einnahmen erzielt, so daß zusammen mit dem am Anfang der Finanzperiode vorhandenen Bestand von 182 813 .M 19  $\frac{1}{2}$

312 740 .M 94  $\frac{1}{2}$

vorhanden waren. Davon wurden

105 855 .M —  $\frac{1}{2}$  nach den Erläuterungen im Rechenschaftsberichte von 1904/05, Übersicht G Nr. 8 unter a, ausgegeben für Plastik und zwar für folgende Kunstgegenstände:

5500 .M für die als Schmuck für das Treppenhaus der Skulpturen-Sammlung im Albertinum bestimmten Reliefs „Morus und Persius“ und für einige andere, der Vervollständigung dieses Schmuckes dienende Arbeiten,

8000 = für eine Nischenfigur (Apostel Paulus) für die Schauseite der Kirche zu Eisenberg-Moritzburg,

5000 = für ein Altarrelief (die heilige Nacht darstellend) für dieselbe Kirche,

4000 = für zwei Apostelfiguren (Petrus und Johannes) für den Altar derselben Kirche,

105 855 .M —  $\frac{1}{2}$  Seitenbetrag